

2. januar 2018 von dokudrom, posted in energiewende, strompreise

Wir haben nicht geprüft, ob der Satz „Wir werden Elektrizität so billig machen, dass nur die Reichen Kerzen brennen.“ tatsächlich von Thomas Edison stammt. Auf jeden Fall ist es genau umgekehrt gekommen. „Es sind die Armen die mittlerweile bei Kerzenlicht sitzen“, sagt Horst Roosen, Vorstand des UTR Umwelt|Technik|Recht| e.V.

Hinter dem geläufigen Begriff Energiewende versteckt sich in Wirklichkeit eine Revolution die bis zu ihrer Vollendung mehrere Generationen beschäftigen wird, wenn sie nicht vorher scheitert. Vor dem Hintergrund, dass die deutsche Politik bewiesen hat, dass sie Großprojekte, wie Flughafen- oder Bahnhofsbaue, nicht kann, wird ihr auch das größte Infrastrukturprojekt nach dem zweiten Weltkrieg, die Energiewende wahrscheinlich aus dem Ruder laufen.

Abgesehen davon, dass die meisten Revolutionen scheitern, ist die Energiewende noch zusätzlich belastet von unterschiedlichen politischen Zielen mit vielen möglichen unvorhergesehenen Konsequenzen. Eine davon offenbart sich schon jetzt: Energiearmut!

Seit dem Jahr 2000 haben sie sich für die Normalkunden insbesondere durch die Energiewende die Preise pro Kilowattstunde verdoppelt.

Viele Menschen schämen sich dafür, dass sie ihre Strom Rechnungen nicht bezahlen können. Sie werden stigmatisiert und ziehen sich in der Folge aus der Gesellschaft zurück, nachdem ihnen der Strom abgeschaltet wurde.

Dem Jahresmonitoringbericht von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt ist zu entnehmen, dass im Jahr 2016 etwa 6,6 Millionen Sperr-Androhungen gegen säumige Zahler ergangen sind. Im vergangenen Jahr wurde bei rund 330.000 Haushalten in Deutschland der Strom abgestellt. Die Argumentation vieler Versorgungsunternehmen, dass die Stromsperren in der Summe ein eher kleiner Anteil sei, mag rechnerisch richtig sein, sozial ist es aber eine Katastrophe. Die gebeutelten Stromkunden sparen dann an anderer Stelle, sitzen in kalten Wohnungen, sparen am Essen, oder müssen auf Medikamente mit Zuzahlung verzichten.

- Für die Sperrung der Stromzufuhr berechnen die Netzbetreiber dem Kunden im Schnitt 47 Euro. Für den wieder Anschluss werden dann nochmals durchschnittliche Kosten in Höhe von 50.- Euro fällig.

Der eigentliche Skandal ist, dass für den Normalkunden der Strom immer teurer wird, während Großabnehmer aus der Industrie großzügig subventioniert werden. Für Familien dagegen, die mit ihrem Einkommen mehr oder weniger schlecht gerade so

über die Runden kommen, werden kalte Wintermonate zu einer bedrohlichen Katastrophe. Im Jahr 2014 gab es in Europa etwa 40.000 Todesfälle im Winter, weil Millionen von Menschen ihre Stromrechnung nicht bezahlen können. In Deutschland sind ungefähr 7 Millionen Haushalte von Energiearmut betroffen.

Es darf nicht sein, dass die „Energiewende“ Strom zum Luxusprodukt macht.

Reichen 6,6 Millionen Stromsperrandrohungen noch nicht aus, damit die verantwortlichen Energiewender sich endlich auch ihrer sozialen Verantwortung bewusst werden? Die Schönrederei muss ein Ende haben. Die Fakten und Daten sprechen eine deutliche Sprache! Eine Weigerung, die Energiewende sozialverträglicher zu gestalten grenzt an grobe Fahrlässigkeit. Strom und Wasser sind eine Grundnotwendigkeit und müssen vom Gesetzgeber garantiert werden.

Der UTR e.V. möchte daran erinnern:

Du und Ich, wir alle sind nur zeitlich begrenzte Gäste unseres Ökosystems Erde! Wir wissen, dass unsere Zukunft davon abhängt, dass jeder von uns die Herausforderung annimmt und verantwortlich und positiv gegenüber unserem Gastgeber, der Umwelt handelt. Es geht darum, unser tägliches Leben so zu verändern, dass wir uns jeden Tag als Gast verhalten.

Die Gesellschaft ist sich zunehmend bewusst, dass Umweltproblemen nicht allein von der Regierung gelöst werden können. Allmählich erkennen immer mehr Menschen die Notwendigkeit, sich zu organisieren und kollektiv zu agieren. Aus diesem Grunde hat sich der Verein UTR Umwelt|Technik|Recht mit Sitz in Dieburg gegründet. Die Gesellschaft muss kollektiv ihre eigene Zukunft gestalten. Gast in einem intakten Ökosystem zu sein bedeutet, die ethischen Verantwortlichkeiten von Individuen, Organisationen, Ländern und Unternehmen durchzusetzen, um neue Formen der Solidarität zu schaffen, um alles Leben auf der Erde zu schützen.

Eines der Leitziele des Vereins UTR ist es, Veränderungen in Haltung und Verhalten zu fördern und informierte Aktionen zum Schutz des Lebens auf der Erde zu fördern. Der Verein UTR wird seine Aufgaben und Ziele jenseits der in diesem Bereich (leider) üblich gewordenen Katastrophenmeldungen gerecht werden. Der „totale“ Umweltschutz ist nicht unser Ding. Wir bauen auf Fakten, Abwägen, Kompromisse und sehen im Vordergrund den Menschen.

Die Mitglieder des Vereins UTR Umwelt|Technik|Recht machen deutlich, dass unsere Zukunft davon abhängt, dass sich jeder von uns verantwortlich und positiv gegenüber unserem Gastgeber, der Erde verhält und dass wir unser tägliches Leben so verändern, dass wir uns jeden Tag als Gast verhalten.

Werden Sie Mitglied beim UTR, wir freuen uns auf Sie!!